



Leitbild der Stiftung St. Franziskus

Unsere Zukunft: #wir

Wer wir sind und was uns ausmacht –
gemeinsam den Weg der Stiftung St. Franziskus gestalten!



Vorwort

Im Jahr 1999 entstand das erste Leitbild der Stiftung St. Franziskus, welches 2016 überarbeitet wurde. In der aktuellen Fülle von Herausforderungen, Möglichkeiten, unterschiedlichen Perspektiven und Vorstellungen war es nun erneut wichtig, sich auf Grundlage der Wurzeln und des Auftrags der Stiftung St. Franziskus, auf eine gemeinsame Vision, Mission und ein gemeinsames Wertefundament zu verständigen. Deshalb wurde in 2024 in einem wertvollen Diskurs mit der Arbeitsgruppe „Kommission Stiftungskompass“ sowie der Leitungskonferenz das bisherige Leitbild auf unsere heutige Zeit angepasst und somit „verheutigt“.

Die Gemeinsamkeit und die Qualität des Handelns sind entscheidend. In unserer Stiftungsgemeinschaft hat somit jeder Platz, der bereit ist, im Sinne des hier beschriebenen Menschenbildes und der skizzierten Werte die Würde jedes Menschen zu achten. Im Berufsalltag bemühen wir uns um eine verbindende Stiftungskultur. Dass uns dies nicht jeden Tag gleich gut gelingen wird, ist uns bewusst und Ansporn.

Das nun vorliegende, überarbeitete Leitbild soll uns im Alltag eine Orientierung bieten für die Zusammenarbeit in der Stiftung und somit eine verbindende Stiftungskultur sicherstellen. Ergänzend zum Leitbild wurden bereits Wegweiser für eine gemeinsame Arbeitskultur und Führung entwickelt. Diese Wegweiser veranschaulichen die Inhalte des Leitbildes für unsere Arbeit und unser Handeln.

Die Inhalte dieses Leitbilds und die darin formulierte Vision und Mission folgen unserem Satzungsauftrag und bilden die Grundlage für unsere Strategie. Das Leitbild ist die Quelle für eine kontinuierliche Strategiearbeit auf allen Ebenen der Stiftung.

An dieser Stelle danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich in die Leitbildarbeit eingebracht haben, vor allem der Kommission Stiftungskompass ein herzliches Dankeschön für Ihren engagierten und unverzichtbaren Beitrag.

Heiligenbronn, im November 2024



Stefan Guhl
Vorstand



Andrea Weidemann
Vorständin

1. Unsere Historie - Starke Wurzeln

Für und Mit Menschen

BEWAHREN wir unsere Wurzeln...

1857 begründete der Priester David Fuchs am bestehenden Wallfahrtsort mit seinem „Heiligen Bronnen“ das Kloster Heiligenbronn als Schwesterngemeinschaft des Dritten Ordens des Hl. Franziskus. Die Zeit war geprägt von Verarmung und Verwahrlosung. David Fuchs setzte sich vor allem für Kinder ein, die diese Not am härtesten traf. Ohne eigenes Kapital, mit „unverschämtem Gottvertrauen“ und rastloser Energie baute er – mit anfangs fünf Schwestern – die „Kinderrettungsanstalt“ und die Schwesterngemeinschaft auf.

Der Gründungsauftrag, das Evangelium zu leben und sich für die armen, behinderten und benachteiligten Menschen einzusetzen, bleibt bis heute lebendig. Bildung, Arbeit und Heimat wurde vielen gehörlosen, blinden und verwaisten Menschen gegeben. Dienst taten die Schwestern aber auch in vielen Gemeinden, wie z.B. in Kindergärten, in der Pflege von alten und kranken Menschen in der Familie, in Einrichtungen der Erholung und Rehabilitation sowie in religiösen Begegnungen, Besinnungstagen und Exerzitien.

Im Vertrauen auf Christus und inspiriert von Franz von Assisi übergaben die Schwestern 1991 ihr Vermögen der neu gegründeten Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn. Damit werden nun die umfangreichen caritativ sozialen Aufgaben in einem eigenständigen, modernen Sozialunternehmen fortgesetzt und zeitgemäß weiterentwickelt. Vor diesem Hintergrund hat die heutige Stiftung St. Franziskus ihr franziskanisches Profil beibehalten.

Unter „franziskanisch“ verstehen wir eine weltoffene Grundeinstellung zum Leben und zu den Menschen. Die Franziskanerinnen von Heiligenbronn und die Stiftung St. Franziskus sind jeweils rechtlich eigenständig, jedoch bis heute durch ihr gemeinsames Anliegen eng miteinander verbunden. Die Stiftung und Heiligenbronn mit Kloster sehen wir als Ort, an dem Menschen ankommen können und Unterstützung erfahren. Der „Heilige Bronnen“ ist dabei für uns ein Zeichen für die Quelle des Lebens und der Zuversicht, um miteinander das Leben zu gestalten und das Gute in unserer Gemeinschaft zu stärken.

2. Unser Auftrag– Dienst am Menschen

Für und Mit Menschen...

...erfüllen wir einen caritativ sozialen Dienst auf franziskanisch christlicher Grundlage für Menschen mit Behinderung, mit einem Fokus auf Sinnesbehinderungen, ältere und pflegebedürftige Menschen sowie Kinder und Jugendliche.

...gestalten und überprüfen wir unsere Angebote gemeinsam mit den Menschen und haben dabei ihre ganze Person, ihre Lebensgeschichte und ihre jeweilige Lebenssituation im Blick und berücksichtigen die Rahmenbedingungen unserer Zeit. Gegebenenfalls ändern, ergänzen oder beenden wir diese.

...qualifizieren wir alle unsere Mitarbeitenden, um den jeweils individuellen Aufgaben gut gewachsen zu sein.

...engagieren wir uns für die Teilhabe der Menschen am Leben in der Gesellschaft.

3. Unsere Vision – Unser Wohin

Für und Mit Menschen...

...STREBEN wir nach einer Gesellschaft, in der ALLE Menschen selbstbestimmt und gut leben können –
JEDER Mensch ist wichtig!

4. Unsere Mission – Unser Tun

Für und Mit Menschen...

...ACHTEN wir im Miteinander auf einen respektvollen Umgang.

...BIETEN wir Bildung, Beratung, Pflege, Assistenz und Versorgung.

...ENTWICKELN wir gemeinsam Perspektiven und ermutigen, diese umzusetzen.

...LENKEN wir die Wahrnehmung auf individuelle Ressourcen und die Nutzung dieser.

...SCHAFFEN wir Raum für ein möglichst selbstbestimmtes Leben.

5. Unsere Werte – Ein Fundament

Unser Namensgeber Franz von Assisi regt uns zum Nachdenken, zum genauen Hinschauen und Hinhören an. Sein Leben ermutigt uns, unseren Auftrag phantasievoll zu erfüllen und auch mutig neue und unerprobte Wege zu gehen, um Menschen zeitgemäß in ihrer Selbstbestimmung zu stärken und Perspektiven zu schaffen.

Für und Mit Menschen

...**VERTRETEN** wir daher folgende Werte:

Christliches Menschenbild

1

Vertrauen in Gott
und Menschen

2

In Beziehung mit
Mensch & Umwelt

3

Handeln mit Herz
und Verstand

4

Einfachheit und
Lebensfreude

5

Respekt und
Toleranz

6

Sorgfalt und
Ausdauer



Christliches Menschenbild

Unser Handeln basiert auf dem Glauben, dass jeder Mensch einzigartig ist und von Gott geliebt wird, unabhängig von seinen Fähigkeiten oder seinem Aussehen. Wir respektieren das Leben in all seinen Formen und Phasen und setzen uns gegen alles ein, was Menschen schadet. Wir betrachten den Menschen als Ganzes - Körper, Geist und Seele. Mit unseren Angeboten möchten wir jedem Menschen gerecht werden. Gesellschaftliche Tendenzen, die sich gegen Menschen richten, verpflichten uns zur Auseinandersetzung und zum entschiedenen Handeln.

Vertrauen in Gott und Menschen

Wir wissen uns – auch in Krisen und herausfordernden Situationen – nicht allein. Wir vertrauen auf Gott und darauf, dass sich die Dinge zum Guten wenden werden. Wir bewahren uns ein konstruktives wohlwollendes Denken und ein hoffnungsvolles engagiertes Handeln. Mit dem Bewusstsein über die eigenen Fähigkeiten bringen wir uns in die anstehenden Aufgaben und Prozesse aktiv ein und gestalten diese mit. Wir vertrauen auch auf das Wissen, die Kompetenzen und positiven Absichten anderer Menschen. Auch in Konflikten bemühen wir uns die berechtigten Interessen des Anderen zu erkennen und die Ressourcen des Nächsten als Chancen und Möglichkeiten anzuerkennen.

Sorgfalt und Ausdauer

Wir begegnen den uns gestellten Aufgaben mutig und verantwortungsvoll. Wir setzen uns sorgfältig mit Themen und Anliegen auseinander, setzen transparente Ziele und lassen uns von der Schnelligkeit der heutigen Zeit nicht von unseren Prioritäten ablenken. Herausforderungen nehmen wir mutig an, bleiben mit Ausdauer dran und kämpfen für das, was uns am Herzen liegt. Mit personellen und finanziellen Möglichkeiten gehen wir bewusst und sorgsam um, damit wir zukunftssicher bleiben.

Einfachheit und Lebensfreude

Wir schauen oft auf das, was uns fehlt. Deshalb möchten wir uns immer wieder bewusst machen, dass wir für die Menschen, die uns begegnen, für die Aufgaben, die wir erfüllen und für die materiellen Ressourcen, die wir haben, dankbar sind. Wir wollen mit dem uns Möglichen mit Freude und Optimismus gemeinsam das Beste daraus machen. Einfachheit ist für uns die Chance, den Fokus auf das Wesentliche zu lenken.

Einfühlungsvermögen - Handeln mit Herz und Verstand

Wir stellen uns in den Dienst des Auftrags der Stiftung und sehen uns als einen Teil dieser großen Stiftungsgemeinschaft. Wir achten dabei auch auf uns selbst und bitten bei Bedarf aktiv um Hilfe. Der Welt begegnen wir in Demut, indem wir Grenzen akzeptieren. Gleichzeitig wissen wir auch, dass viele Situationen von unterschiedlichen Seiten betrachtet werden müssen und wir auch mal scheitern können. Wir fühlen uns in die Lebensrealitäten der Menschen ein und öffnen unsere Herzen für die Anliegen Anderer.

In Beziehung mit Mensch und Umwelt

Wir leben Beziehungen möglichst gerecht und gleichberechtigt. Dabei gehen wir ehrlich und authentisch miteinander um. Wir gehen immer wieder aufeinander zu, lernen voneinander und bündeln unsere Kräfte.

Die Schöpfung zu erhalten ist unser aller Auftrag. Wir sehen das Leben in jeglicher Form als wertvoll an und respektieren die Grenzen, die uns die Natur vorgibt. Wir gehen mit unseren Ressourcen verantwortungsvoll um und handeln nachhaltig.

Respekt und Toleranz

Für uns sind Respekt und Toleranz keine abstrakten Werte, sondern wir bemühen uns, diese tagtäglich in der Begegnung von Mensch zu Mensch erlebbar zu machen. Wir vermeiden es, andere abzuwerten oder zu verurteilen. Wir sind neugierig die „anderen“ Positionen, das „andere“ Verhalten oder die „anders wirkenden“ Menschen kennenzulernen und zu verstehen. Vielfalt sehen wir als Bereicherung und ringen im Alltag darum, diese möglichst kraftvoll zu entfalten.

